

Antrag

A1NEU4 Klimagerechtigkeit ist Generationengerechtigkeit!

Antragsteller*in: KLJB, BDKJ-Bundesvorstand

Antragstext

1 **Klimaschutz ist Generationengerechtigkeit!**

2 Als Bund der Deutschen Katholischen Jugend liegen uns die Bewahrung der
3 Schöpfung, ein sorgsamer Umgang mit den natürlichen Ressourcen sowie eine
4 weltweit nachhaltige und gerechte Entwicklung am Herzen. Wir stehen ein für die
5 Umsetzung der mit der Agenda 2030 beschlossenen Nachhaltigen Entwicklungsziele
6 und folgen dem Auftrag von Papst Franziskus, der uns in seiner Enzyklika
7 „Laudato si“ dazu aufruft, die Bewahrung der Schöpfung ernst zu nehmen und
8 aktiv für unseren Planeten einzutreten. [1]

9 Das politische Handeln im Zuge der Corona-Pandemie hat gezeigt, dass die
10 politischen Entscheidungsträger*innen in kurzer Zeit und mit hohem
11 Ressourceneinsatz entschlossen handeln können. Genau diese Entschlossenheit
12 braucht es auch im Handeln gegen den Klimawandel. Aufgrund der Corona-Krise wird
13 Deutschland seine Klimaziele 2020 nun voraussichtlich doch erreichen. [2] Statt
14 sich auf dieser Erkenntnis jedoch auszuruhen, muss nun umso entschiedener für
15 den globalen Klimaschutz und das Erreichen des 1,5-Grad-Ziels gehandelt werden.
16 Hierfür müssten nach dem Stand der Forschung die Industriestaaten bis 2030 aus
17 der Nutzung fossiler Energien ausgestiegen sein, ab 2050 dürften keine vom
18 Menschen verursachten Treibhausgase mehr entstehen. Im Jahr 2020 entfallen
19 sowohl die 26. Klimakonferenz der Vereinten Nationen als auch die
20 Klimazwischenhandlungen. Auch in Zeiten der Krise darf der Klimaschutz nicht
21 unter den Tisch fallen. Konjunkturpakete auf nationaler und europäischer Ebene
22 müssen zukünftige Generationen in den Blick nehmen und soziale und klimagerechte
23 Förderpakete schnüren. Noch sind einige Folgen des Klimawandels, wie ein
24 weiterer Verlust der biologischen Vielfalt, extreme Wetterereignisse, Flucht und
25 Migration sowie Ressourcenknappheit begrenzt kompensierbar. Daraus erwächst eine
26 besondere Verantwortung für uns, nun mutig zu handeln. Der European Green Deal
27 setzt ein klares Rahmenwerk für die nachhaltige Gestaltung ökologischer und
28 sozialer Belange in Europa. Als Masterplan soll dieser auf europäischer Ebene
29 herangezogen und bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden. Die Absichten
30 und Bestrebungen des Green Deals bilden eine zwingende Konsequenz, das
31 Engagement für den Klimaschutz auch in einem ambitionierteren Klimaziel 2030 zum
32 Ausdruck zu bringen. Das Klimalangfristziel 2050 aber auch die
33 Klimazwischenziele müssen im Sinne des Pariser Klimaabkommens regelmäßig
34 überprüft, wenn möglich vorgezogen und nachgeschärft werden

35 Wir als BDKJ sind davon überzeugt, dass die Umsetzung einer konsequenten
36 nachhaltigen Entwicklung und die Bewahrung der Schöpfung Aufgaben für alle
37 bereit hält und wollen mit unseren Forderungen und Visionen, aber auch mit

38 unserem eigenen Engagement einen aktiven Beitrag dazu leisten. Wir als junge
39 Menschen sind die erste Generation, die die Folgen des Klimawandels deutlich zu
40 spüren bekommen wird und die letzte, die den Klimawandel noch aufhalten kann.
41 Deswegen werden wir uns umso stärker für eine globale nachhaltige Entwicklung
42 einsetzen, denn Klimagerechtigkeit bedeutet für uns Generationengerechtigkeit!

43 **1.. Die Pariser Klimaziele als Richtschnur unseres Handelns**

44 Auf der UN-Klimakonferenz 2015 wurde durch das „Übereinkommen von Paris“ das
45 Nachfolgeabkommen des Kyoto-Protokolls beschlossen. Dieses hat als primäres
46 Ziel, den globalen Temperaturanstieg auf möglichst 1,5 Grad Celsius im
47 Vergleich zum vorindustriellen Zeitalter zu begrenzen. Risiken und Folgen des
48 von Menschen gemachten Klimawandels sollen hierdurch eingedämmt werden.

49 ***Handlungsfelder***

50 ***... für die Politik***

- 51 • Klimaschutz und das Erreichen der Pariser Klimaziele muss als oberste
52 Priorität in allen Politikfeldern, Ministerien und auf allen Ebenen
53 verstanden werden. Klimaschutz ist ein Querschnittsthema, das alle
54 Bereiche der Politik umfasst.
- 55 • Der Klimaschutzplan 2050 muss im Sinne des Pariser Klimaabkommens
56 nachgeschärft werden.
- 57 • Das Klimaziel 2030 muss ernsthaft verfolgt und mit ambitionierten
58 Maßnahmen hinterlegt werden.
- 59 • Klimaschutz muss sozial verträglich und gerecht gestaltet werden.
- 60 • Konjunkturprogramme, insbesondere in Zeiten der Krise, müssen sozial und
61 klimagerecht gestaltet werden. Die Krise soll dabei als Startpunkt für die
62 sozial-ökologische Transformation genutzt werden, hin zu einer
63 nachhaltigen klimabewussten und –gerechten Zukunft.
- 64 • Der European Green Deal soll als Masterplan auf europäischer Ebene
65 herangezogen und bei allen Entscheidungen berücksichtigt werden.
- 66 • Klimagerechtigkeit bedeutet global verantwortlich zu handeln. Nach dem
67 Verursacher*innenprinzip müssen im Zuge der Folgen des Klimawandels
68 finanzielle Mittel für „Schäden und Verluste“ (loss and damage) sowie für
69 Anpassungsmaßnahmen — insbesondere in den Ländern des Globalen Südens —
70 bereitgestellt werden.

71 ***... für die Kirche***

- 72 • Die Kirche muss beim Klimaschutz mit Best-Practice-Ansätzen und als
73 Vorreiterin vorangehen.
- 74 • Aus dem Aspekt der Klimagerechtigkeit erfolgt ein besonderer Auftrag an
75 die Kirche und ihre Mitglieder, sich mit den bereits jetzt am meisten vom
76 Klimawandel betroffenen Menschen im Globalen Süden zu solidarisieren und
77 diese zu unterstützen.
- 78 • Die Handlungsempfehlungen der Deutschen Bischofskonferenz zu Ökologie und

79 nachhaltiger Entwicklung für die deutschen Diözesen sind ein erster
80 Schritt in die richtige Richtung. Für eine konsequente Umsetzung der
81 Nachhaltigen Entwicklungsziele (SDGs) und im Sinne des Klimaschutzes im
82 kirchlichen Kontext fordern wir jedoch, dass aus der Empfehlung eine
83 Verpflichtung wird.

- 84 • Die faire Beschaffung schafft einen Beitrag zu mehr Nachhaltigkeit durch
85 langlebigere Produkte und nachhaltigere und faire Lieferketten.
86 Lebensmittel müssen nach fairen und ökologischen Kriterien beschafft und
87 regional und saisonal eingekauft werden. In Tagungshäusern und caritativen
88 Einrichtungen sollten auch Arbeitsbekleidung und Fachwäsche (Bettwäsche,
89 Handtücher etc.) aus fairen Textilien eingekauft werden.

90 **... für die Gesellschaft**

- 91 • Jede*r ist dazu aufgerufen, selbst im Sinne einer nachhaltigen weltweiten
92 Entwicklung zu handeln, beispielsweise durch eine Veränderung der eigenen
93 Lebensgewohnheiten, insbesondere auch in den Bereichen Konsum und
94 Mobilität.

95 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 96 • Als Jugendverbände ist uns die Generationengerechtigkeit ein zentrales
97 Anliegen. Wir sind die Gesellschaft von morgen und wollen in einer
98 friedlichen, gesunden und nachhaltigen Umwelt leben. Unser Engagement
99 dafür wollen wir auf allen Ebenen weiterführen und verstärken, sowohl
100 durch geeignete Bildungsmaterialien als auch durch unser politisches
101 Engagement.

102 **2. Umsetzung der Verkehrswende für eine neue Mobilität**

103 Im Bereich Mobilität ist ein vollständiges Umdenken aller notwendig. Das
104 Bewusstsein für einen vollkommen veränderten Personenverkehr ist Voraussetzung
105 für eine Verkehrswende in allen Bereichen. Diese dient dem Klimaschutz, einer
106 verbesserten Luftqualität, reduzierten verkehrsbedingten Lärmbelastungen sowie
107 damit einer höheren Lebensqualität.

108 **Handlungsfelder**

109 **... für die Politik**

- 110 • Nötig ist eine klimaschonende Verkehrswende, insbesondere durch den Ausbau
111 des öffentlichen Personennahverkehrs und den Schienenverkehr als
112 Alternative zum Individualverkehr, sowohl in den städtischen als auch in
113 den ländlichen Räumen.
- 114 • Wir fordern ein Tempolimit von 120 km/h auf Autobahnen. Durch die
115 Einführung eines Tempolimits können bis zu fünf Millionen Tonnen CO₂
116 eingespart werden. [3]
- 117 • Der Radverkehr muss durch den Ausbau seiner Infrastruktur und durch die
118 Bereitstellung von Leihrädern und Lastenrädern gefördert werden. Durch das
119 Bundesreisekostengesetz und in der Förderung aus dem Kinder- und
120 Jugendplan soll die Möglichkeit der Abrechenbarkeit von Fahrradkilometern,

- 121 Fahrradanschaffungen und -verschleiß ermöglicht werden.
- 122 • Der innerdeutsche Fernverkehr der Deutschen Bahn muss kostengünstiger
123 gestaltet werden.
 - 124 • Der Nachtzugverkehr muss deutlich ausgebaut werden – auch europaweit – um
125 Flugverbindungen zu ersetzen. Die Streichung von Verbindungen muss
126 gestoppt und weitere Strecken erschlossen werden. Auch hier gilt, dass die
127 Fahrten preisgünstig angeboten werden müssen, um eine Fahrt für alle
128 Menschen zu ermöglichen und eine echte Alternative für den
129 Individualverkehr und den Flugverkehr zu sein.
 - 130 • Flächendeckend müssen Versorgungsstrukturen und Angebote, von der
131 Kinderbetreuung über Schule hin zu täglichen Einkaufsmöglichkeiten
132 wohnortnah erhalten oder wiederhergestellt werden, um Wege zu verkürzen.
 - 133 • Klimaschädliche Subventionen müssen abgebaut werden.

134 **... für die Kirche**

- 135 • Auch die im kirchlichen Kontext genutzten Verkehrsmittel müssen so
136 nachhaltig wie möglich sein (Rad, ÖPNV, Schiene und Sharing-Angebote vor
137 der Nutzung von Dienst-PKWs).
- 138 • Auf Flugreisen sollte grundlegend verzichtet werden. Sind diese nicht zu
139 vermeiden, muss eine Kompensation der entstehenden Treibhausgasemissionen
140 dieser Flugreisen erfolgen (beispielsweise über die Klima-Kollekte).

141 **... in der Gesellschaft**

- 142 • Generell gilt es, immer zu überprüfen, ob Strecken auch alternativ
143 zurückgelegt werden oder vermieden werden können, sodass die Mobilität
144 klimafreundlicher gestaltet werden kann. [4]
- 145 • Jede*r sollte Flugreisen drastisch einschränken. Insbesondere
146 Kurzstreckenflüge müssen ganz eingestellt werden, Mittel- und
147 Langstreckenflüge sollten extrem reduziert werden. Kreuzfahrten lehnen wir
148 im Sinne der Nachhaltigkeit grundsätzlich ab.

149 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 150 • Bei Veranstaltungen werden Fahrtkosten für Fahrten mit dem Auto nur in
151 besonderen Situationen erstattet, falls eine Fahrt mit dem ÖPNV und
152 Nahverkehr nicht möglich ist.
- 153 • Wir halten uns bereits jetzt an das (oben geforderte) Tempo-Limit und
154 achten bei der Anschaffung unserer Dienstfahrzeuge auf einen geringen
155 Verbrauch und Schadstoffaustausch.

156 **3. Ambitionierte Maßnahmen für das Gelingen der Energiewende**

157 Die vollständige Umstellung unserer Energieversorgung ist mit großen
158 Herausforderungen verbunden, gleichzeitig jedoch ein zentrales Element zur
159 Erreichung der Klimaziele. Künftig werden die Gewinnung, Speicherung, der
160 Transport sowie der Verbrauch von Energie zeitlich und räumlich anders verteilt
161 sein. Die damit verbundenen Folgen stellen eine gesamtgesellschaftliche

162 Herausforderung dar. Deshalb gilt es, Rahmenbedingungen zu schaffen und ein
163 gesellschaftliches Umdenken zu bewirken, sodass die ökologischen Ziele der
164 Energiewende sozial gerecht zügig erreicht werden. Dies erfordert auch die
165 Bereitschaft, Lebensgewohnheiten zu überdenken und umzustellen, was
166 gegebenenfalls zunächst als Komfortverzicht empfunden wird.

167 **Handlungsfelder**

168 **... für die Politik**

- 169 • Die Bundesregierung muss sich in Europa und der ganzen Welt glaubhaft am
170 eigenen Beispiel für eine zügige Abschaltung von Kern- und
171 Kohlekraftwerken und den sofortigen Stopp von Neubauten einsetzen. Nur
172 durch gemeinsames Handeln kann eine wirkliche Veränderung erreicht werden.
- 173 • Der Kohleausstieg muss deutlich früher umgesetzt werden, als von der
174 Kommission für Wachstum, Strukturwandel und Beschäftigung empfohlen wurde.
175 Die Bundesregierung und der Deutsche Bundestag müssen hier durch
176 ambitioniertere Maßnahmen vorangehen.
- 177 • Die Forschung, die Weiterentwicklung und der Ausbau regenerativer Energien
178 muss stärker gefördert werden, um auch nach dem Ausstieg aus der Atomkraft
179 und der Kohleverstromung ausreichend Energie zu produzieren.

180 **... für die Kirche**

- 181 • Auch die Kirche als Eigentümerin vieler Gebäude und Liegenschaften muss
182 aktiv werden. Das Nutzen von erneuerbaren Energien, energetischen
183 Sanierungen im Bestand und energieeffizientes Bauen müssen Standard in
184 allen Gliederungen der Kirche werden.

185 **... für die Gesellschaft**

- 186 • Jede*r Einzelne muss bewusst mit dem eigenen Energieverbrauch umgehen,
187 dazu zählt auch die Energieeffizienz bei Transport- und Versandwegen.

188 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 189 • Der BDKJ geht sparsam mit Ressourcen um und in allen Gebäuden soll Strom
190 aus erneuerbaren Energien bezogen werden. Dazu werden der Energie- und
191 Ressourcenverbrauch in Büroeinheiten sowie bei Maßnahmen in einem
192 sinnvollen Rahmen erfasst, Einsparpotenziale aufgezeigt und Veränderungen
193 eingeleitet.

194 **4. Beitrag einer nachhaltigeren Landwirtschaft zum Klimaschutz**

195 Nachhaltige Landwirtschaft muss ökonomisch sinnvoll und sozial verantwortbar
196 sein. Sie muss darauf ausgerichtet sein, Land, Wasser und genetische Ressourcen
197 für künftige Generationen zu bewahren.

198 **Handlungsfelder**

199 **... für die Politik**

- 200 • Es braucht eine Förderpolitik, die eine nachhaltige bäuerliche
201 Landwirtschaft für ihre gesellschaftlichen und klimaschützenden Leistungen
202 entlohnt.

- 203 • Eine junge, innovative und veränderungsbereite Landwirtschaft muss durch
204 die Sicherstellung frühzeitiger Hofübergaben und den Ausbau der
205 Junglandwirt*innenförderung ermöglicht werden.
- 206 • Die Fortschritte und Ergebnisse der Zukunftskommission Landwirtschaft der
207 Deutschen Bundesregierung müssen transparent gemacht werden. Junge
208 Menschen müssen in der Kommission vertreten sein.
- 209 • Regionale Erzeuger*innengemeinschaften und die Direktvermarktung müssen
210 durch Förderung und Beratung gestärkt werden.
- 211 • Der Erhalt von Kulturlandschaften zur Kompensation von Kohlenstoffdioxid-
212 Emissionen ist unabdingbar. Beispielsweise müssen Moore erhalten und
213 renaturiert werden, die als Kohlenstoffsinken gelten.
- 214 • Wälder sind besonders schützenswert, da ihnen ein besonders hohes
215 Potenzial zur Treibhausgasspeicherung zugeschrieben wird.

216 **... für die Kirche**

- 217 • Die Kirche muss darauf achten, ihren Grundbesitz im Sinne einer
218 nachhaltigen Flächenbewirtschaftung nicht nur unter dem Fokus der
219 Gewinnmaximierung zu verpachten, sondern sich insbesondere auch an
220 Nachhaltigkeitskriterien zu orientieren, beispielsweise durch Verpachtung
221 an bäuerliche landwirtschaftliche Betriebe.

222 **... für die Gesellschaft**

- 223 • Eine höhere Wertschätzung landwirtschaftlich erzeugter Produkte,
224 beispielsweise durch den bewussten Kauf von regionalen und saisonalen
225 Lebensmitteln und einer Auseinandersetzung mit der Produktion von
226 Lebensmitteln ist nötig.
- 227 • Es braucht außerdem Offenheit der Zivilgesellschaft für einen Dialog mit
228 produzierenden und verarbeitenden landwirtschaftlichen Betrieben.

229 **... für den BDKJ und seine Jugendverbände**

- 230 • Bei unseren Veranstaltungen achten wir auch auf die Wertschätzung von
231 Lebensmitteln und konsumieren ökologisch produzierte Produkte. Darüber
232 hinaus fördern wir den kritischen Konsum in der Bildungsarbeit.

233 [1] Laudato si

234 [2] <https://www.agora-energiewende.de/presse/neuigkeiten-archiv/corona-krise-und-milder-winter-lassen-deutschland-klimaziel-fuer-2020-erreichen-1/>

236 [3] Quelle: Deutsche Umwelthilfe: Tempolimit: Für Klimaschutz und Sicherheit.
237 Abzurufen unter: <https://www.duh.de/tempolimit>.

238 [4] Die Klima-Kollekte-App bietet zahlreiche Möglichkeiten zu überprüfen, wie
239 klimafreundlich die eigene Mobilität gestaltet wird.

Begründung

Begründung erfolgt mündlich